

## **Die wissenschaftlichen Einrichtungen der Stadt Linz. 1948.**

Stadtarchiv, Stadtbibliothek, Stadtmuseum und graphische Sammlung einschließlich Lichtbildarchiv haben in ihren Arbeitsbereichen ein einheitliches Ziel: der Stadt Linz zu dienen

1. durch Sammlung von handschriftlichen, gedruckten, gegenständlichen und bildlichen Unterlagen, die ihre Vergangenheit und Gegenwart wesentlich darstellen, und
2. durch Auswertung dieser Sammlungen im Interesse der Wissenschaft und der Stadtverwaltung.

Im Stadtarchiv wurde mit Hilfe des Landesarchives die Neuaufrstellung der alten Bestände abgeschlossen, ihre Neuverzeichnung in 1978 Nummern durchgeführt und hierüber ein 403 Maschinenschriftseiten umfassender Archivindex angelegt. Die zeitgenössische Chronik wurde von Herrn Meinhard weitergeführt.

In der Stadtbibliothek wurden kleinere Ordnungsarbeiten durchgeführt. Die Trennung von der Amtsbücherei wurde abgeschlossen. An Neuerwerbungen sind vor allem die teilweise Einverleibung der Bücherei des verstorbenen Druckereibesitzers Julius Wimmer zu nennen sowie einige Standardwerke (Propyläen-Weltgeschichte, Goedekes Grundriß der deutschen Dichtung u. a.), die vor allem dem Ausbau der Bibliothek in der Richtung einer wissenschaftlichen Nachschlage- oder Handbücherei dienen. Die Erwerbungen an heimatkundlicher Literatur waren in Entsprechung zur Marktlage gering.

Stadtbibliothek, Stadtmuseum und graphische Sammlung beteiligten sich an der großen Stifterausstellung des Landesmuseums mit 56 Nummern. Die Raumnot behinderte die Musealarbeiten in bedenklichem Ausmaß. Die Arbeiten des Modellbauers Stocker an den Stadtmodellen konnten weitergeführt werden. An Erwerbungen sind in erster Linie Kaspers Großplastik „Arethusa“ und Reiters Ölbild „Flöte spielender Knabe“ zu nennen, die beide in der Neuen Galerie ausgestellt sind. Durch Bildankauf konnte eine Reihe heimischer Künstler gefördert werden. Die Ausstellungen der Berufsvereinigung der Bildenden Künstler Österreichs in den Räumen der Kunstschule konnten durch eine größere Geldbeihilfe unterstützt werden. Von historischem Interesse ist die Erwerbung einiger Aqua-

rellstudien des Alt-Linzer Malers Zinögger und von Alt-Linzer Hausrat (vor allem Zinn).

Für die graphische Sammlung konnten drei neue Schränke angeschafft werden, die eine übersichtlichere Ordnung der Bestände ermöglichen. Die Sammlung des Ortsbildes konnte durch Ankauf einiger Blätter vermehrt werden, doch muß vor allem auf die Neuordnung des Lichtbildarchives durch Stadtinspektor Wöhrl hingewiesen werden. Durch Anschaffung einer Leica und von verschiedenem Gerät ist diese Stelle wieder in der Lage, ihre Aufgaben in zunehmendem Maße zu erfüllen.

Die Städtischen Sammlungen werden zur Ausarbeitung von Veröffentlichungen der Stadtverwaltung herangezogen. Als größte dieser Arbeiten wurde Anfang September 1948 die Broschüre „Linz baut auf“ herausgegeben, die weithin Beachtung gefunden hat. Die Arbeiten am „Stadtgeschichtlichen Lexikon“ wurden fortgesetzt. Durch Beanspruchung des Gefertigten mit anderen Amtsgeschäften konnte den Aufgaben der Sammlungen nicht die wünschenswerte Tatkraft zugewendet werden.

Dr. Hanns K r e c z i .

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: [94](#)

Autor(en)/Author(s): Kreczi Hanns

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Die wissenschaftlichen Einrichtungen der Stadt Linz. 1948. 71-72](#)